

	Kleine Wasserfahrzeuge Hauptdaten (ISO 8666:2002) Deutsche Fassung EN ISO 8666:2002	DIN EN ISO 8666
--	---	----------------------------------

ICS 47.080

Small craft — Principal data (ISO 8666:2002);
German version EN ISO 8666:2002

Petit navires — Données principales (ISO 8666:2002);
Version allemande EN ISO 8666:2002

Die Europäische Norm EN ISO 8666:2002 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Die vorliegende Europäische Norm ist im Technischen Komitee ISO/TC 188 „Kleine Wasserfahrzeuge“ (Sekretariat: Schweden) erarbeitet worden. In Zusammenarbeit mit dem CEN/BT/WG 69 ist für die deutsche Mitarbeit der Arbeitsausschuss NSMT 8.1 der Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN zuständig.

Für die im Abschnitt 2 zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO/DIS 10240	siehe E DIN EN ISO 10240
ISO 12217-1	siehe DIN EN ISO 12217-1
ISO 12217-2	siehe DIN EN ISO 12217-2
ISO 12217-3	siehe DIN EN ISO 12217-3
ISO 14946	siehe DIN EN ISO 14946

Fortsetzung 25 Seiten EN

Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Nationaler Anhang NA
(informativ)

Literaturhinweise

E DIN EN ISO 10240, *Kleine Wasserfahrzeuge — Handbuch für Schiffsführer (ISO/DIS 10240:2002); Deutsche Fassung prEN ISO 10240:2002.*

DIN EN ISO 12217-1, *Kleine Wasserfahrzeuge — Festlegung und Kategorisierung von Querstabilität und Auftrieb — Teil 1: Nicht-Segelboote ab 6 m Rumpflänge (ISO 12217-1:2002); Deutsche Fassung EN ISO 12217-1:2002.*

DIN EN ISO 12217-2, *Kleine Wasserfahrzeuge — Festlegung und Kategorisierung von Querstabilität und Auftrieb — Teil 2: Segelboote ab 6 m Rumpflänge (ISO 12217-2:2002); Deutsche Fassung EN ISO 12217-2:2002.*

DIN EN ISO 12217-3, *Kleine Wasserfahrzeuge — Festlegung und Kategorisierung von Querstabilität und Auftrieb — Teil 1: Boote unter 6 m Rumpflänge (ISO 12217-3:2002); Deutsche Fassung EN ISO 12217-3:2002.*

DIN EN ISO 14946, *Kleine Wasserfahrzeuge — Maximale Zuladung (ISO 14946:2001); Deutsche Fassung EN ISO 14946:2001.*

Deutsche Fassung

Kleine Wasserfahrzeuge
Hauptdaten (ISO 8666:2002)

Small craft —
Principal data (ISO 8666:2002)

Petits navires —
Données principales (ISO 8666:2002)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 23. September 2002 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten	5
5 Messungen	6
5.1 Allgemein	6
5.2 Längs zum Wasserfahrzeug.....	6
5.3 Quer zum Wasserfahrzeug.....	11
5.4 Vertikal zum Wasserfahrzeug	11
5.5 Weitere Daten	14
6 Massen	16
6.1 Nettomasse des Wasserfahrzeuges, m_N	16
6.2 Bruttomasse des Wasserfahrzeuges beim Transport, m_G	16
6.3 Masse des Wasserfahrzeuges im Leichtdeplacement, m_{LCC}	16
6.4 Masse im Prüfstand, m_P	18
6.5 Masse des Wasserfahrzeuges beim Trailern, m_T	19
6.6 Masse der Maximalen Zuladung, m_{MTL}	21
7 Beladungszustände	21
7.1 Prüfstand.....	21
7.2 Fahrbereiter Beladungszustand	21
7.3 Fahrbereiter Beladungszustand, voll beladen	22
8 Toleranzen	22
8.1 Veröffentlichte Daten	22
8.2 Vorläufige Daten.....	22
9 Handbuch für Schiffsführer	23
Anhang ZA (informativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen	24
Anhang ZB (informativ) Abschnitte in dieser Europäischen Norm, die grundlegende Anforderungen oder andere Vorgaben von EU-Richtlinien betreffen	25

Vorwort

Dieses Dokument EN ISO 8666:2002 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC BT/WG 69 „Kleine Wasserfahrzeuge“, dessen Sekretariat vom SIS gehalten wird, in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee ISO/TC 188 „Small craft“ erarbeitet.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Mai 2003, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Mai 2003 zurückgezogen werden.

Diese Europäische Norm wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe Anhang ZB, der Bestandteil dieses Dokumentes ist.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Anerkennungsnotiz:

Der Text der Internationalen Norm ISO 8666:2002 wurde vom CEN als Europäische Norm ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

ANMERKUNG Normative Verweisungen auf Internationale Normen sind im Anhang ZA (normativ) aufgeführt.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt einheitliche Begriffe für die Hauptdaten und davon abgeleitete Daten fest und spezifiziert Massen und Beladungsbedingungen. Sie ist anwendbar auf kleine Wasserfahrzeuge mit einer Rumpflänge bis 24 m.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil dieser Internationalen Norm sind. Bei datierten Verweisungen gelten spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nicht. Anwender dieser Internationalen Norm werden jedoch gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, die jeweils neuesten Ausgaben der nachfolgend angegebenen normativen Dokumente anzuwenden. bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen normativen Dokuments. Mitglieder von ISO und IEC führen Verzeichnisse der gültigen Internationalen Normen.

ISO 10240:-¹⁾, *Small craft — Owner's manual*.

ISO 12217 (all parts), *Small craft — Stability and buoyancy assessment and categorization*.

ISO 14946, *Small craft — Maximum load capacity*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Internationalen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Wasserlinie

WL

Schnittlinie zwischen der Schwimmebene und dem Rumpf, die als gerade Linie erscheint sowohl im Seitenriss als auch im Spantenriss, jedoch in ihrer wahren Form im Wasserlinienriss

3.2

Bezugswasserlinie

WL_{ref}

Wasserlinie im vollbeladenen fahrbereiten Zustand

3.3

Deckssprunglinie/Seite Deck

Schnittlinie zwischen Rumpf und Deck, bei abgerundetem Übergang die natürliche Schnittlinie, oder, wenn kein Deck vorhanden ist oder der Rumpf über das Deck hinausreicht (Schanzkleid), die Oberkante des Rumpfes

ANMERKUNG Die obere Position der Deckssprunglinie hängt ab von der Neigung zwischen der Rumpf/Deck-Schnittlinie und dem tatsächlichen Deck (siehe Bild 3).

3.4

Spiegelbreite

B_T

maximale Breite des Rumpfes am Spiegel in Höhe der Rumpf/Decks-Verbindung oder unterhalb der Deckssprunglinie, ohne Anbauten, Handgriffe und Beschläge

ANMERKUNG 1 Wo Spritzleisten als Kimmknick oder Teil der Boden-Gleitfläche wirken, müssen sie in die Bemessung der Spiegelbreite einbezogen werden.

ANMERKUNG 2 Für Wasserfahrzeuge mit spitz zulaufendem oder mit rundem Heck mit einer Spiegelbreite von weniger als der maximalen Breite auf Spanten bzw. über Planken des Wasserfahrzeugs ist die Spiegelbreite *B_T* die größte Breite an oder unterhalb der Deckssprunglinie im hinteren Bereich des Rumpfes vor dem Heck.

1) In Vorbereitung, (Überarbeitung von ISO 10240:1995)

3.5**Verdrängung**

Masse des vom Wasserfahrzeug verdrängten Wassers, einschließlich aller Anbauten

ANMERKUNG Die Verdrängung wird in Kilogramm oder in Tonnen angegeben.

3.5.1**Masse des voll beladenen Wasserfahrzeuges**

m_{LDC}

Masse des Wasserfahrzeuges einschließlich aller Anbauten im vollbeladenen fahrbereiten Zustand, nach 7.3

3.5.2**Verdrängungsvolumen**

V_D

Volumen des vom Wasserfahrzeug, einschließlich aller Anhänge, verdrängten Wassers in Abhängigkeit von der Verdrängung nach 3.5

ANMERKUNG 1 Wo bei den hier angestellten Berechnungen des Verdrängungsvolumens nicht die Dichte von Salzwasser mit 1 025 kg/m³ zugrunde gelegt wurde, ist die Wasserdichte zur Berechnung des Verdrängungsvolumens gesondert angegeben.

ANMERKUNG 2 Volumen des Wasserfahrzeuges im voll beladenen Zustand wird in Kubikmeter angegeben.

3.6**Tankkapazität**

nutzbares Nettovolumen des/der Tanks für das Wasserfahrzeug im unvertrimmten Zustand, auf Bezugwasserlinie WL_{ref} schwimmend

4 Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten

Sofern nicht gesondert festgelegt, werden die in Tabelle 1 angegebenen Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten in dieser Internationalen Norm benutzt.

Tabelle 1 — Symbole, Kurzbeschreibungen und Einheiten

Symbol	Bedeutung	Maßeinheit	Abschnitt
A_S	projizierte Segelfläche	m ²	5.5.2
B_H	Rumpfbreite	m	5.3.2
B_{max}	größte Breite	m	5.3.1
B_{WL}	Wasserlinienbreite	m	5.3.3
B_T	Spiegelbreite	m	3.4
D_{max}	größte Seitenhöhe	m	5.4.1
$D_{LWL/2}$	Seitenhöhe mittschiffs	m	5.4.2
F	Freibord	m	5.4.3
F_A	Freibord, hinten	m	5.4.3.1
F_F	Freibord, vorne	m	5.4.3.3
F_M	Freibord, mittschiffs	m	5.4.3.2
H_a	größte Höhe über der Wasserlinie	m	5.4.6
L_H	Rumpflänge	m	5.2.2
L_{max}	größte Länge	m	5.2.1
L_{WL}	Wasserlinienlänge	m	5.2.3

Tabelle 1 (fortgesetzt)

Symbol	Bedeutung	Maßeinheit	Abschnitt
m_G	Bruttomasse des Wasserfahrzeuges zum Transport	kg, t	6.2
m_{LDC}	Masse des voll beladenen Wasserfahrzeuges	kg	3.5.1
m_{LCC}	Masse des Wasserfahrzeuges im Leichtdisplacement	kg, t	6.3
m_N	Nettomasse des Wasserfahrzeuges	kg, t	6.1
m_P	Masse im Prüfzustand	kg, t	6.4
m_T	Masse des Wasserfahrzeuges zum Trailern	kg, t	6.5
m_{MTL}	Masse der maximalen Zuladung	kg, t	6.6
T	Tiefgang	m	5.4.4
T_C	Rumpftiefgang	m	5.4.4.3
T_{max}	größter Tiefgang	m	5.4.4.1
T_{min}	kleinster Tiefgang	m	5.4.4.2
V_D	Verdrängungsvolumen	m ³	3.5.2
V	Volumen des Wasserfahrzeuges	m ³	5.5.3
V_H	Volumen des Rumpfes	m ³	5.5.3.1
V_S	Volumen der Aufbauten	m ³	5.5.3.2
WL	Wasserlinie	—	3.1
WL_{ref}	Bezugswasserlinie	—	3.2
β	Aufkimmung	Grad	5.5.1

5 Messungen

5.1 Allgemein

Die Messungen müssen am Wasserfahrzeug im Ruhezustand, auf der Bezugswasserlinie WL_{ref} , vorgenommen werden.

5.2 Längs zum Wasserfahrzeug

Die Längen von Wasserfahrzeugen müssen folgendermaßen bestimmt werden: Parallel zur Bezugswasserlinie als Abstand zwischen zwei senkrechten Ebenen, die rechtwinklig zur Mittschiffsebene angeordnet sind.

5.2.1 Größte Länge, L_{max}

Die größte Länge L_{max} muss nach 5.2 gemessen werden, wobei eine der Flächen den vordersten Teil und die andere den hintersten Teil des Wasserfahrzeuges berührt.

Diese Länge umfasst alle strukturellen oder integrierten Bestandteile des Wasserfahrzeuges, z. B. Vor- und Hintersteven aus Holz, Kunststoff oder Metall, ferner Schanzkleid und Rumpf-/Decksverbindung.

Diese Länge umfasst Teile, die üblicherweise fest mit dem Bootskörper verbunden sind, wie feste Spieren, Klüverbaum, Bugspriet, Bug- und Heckkorb, Stevenbeschlag, Ruder, Halterungen für Außenbordmotor, Z-Antriebe, Wasserstrahlantrieb und andere Antriebseinheiten, die über das Heck hinausragen, Tauch- und Badeplattform, Scheuerleisten und feste Fender.

Z-Antriebe, Wasserstrahlantriebe, andere Antriebseinheiten sowie alle beweglichen Teile müssen in üblicher Betriebsstellung, längsschiffs ausgerichtet für das Wasserfahrzeug in Vorfahrt, gemessen werden.

Nicht mit eingemessen werden

- Außenbordmotoren;
- jegliche anderen Teile der Ausrüstung, die ohne Hilfe von Werkzeug demontiert werden können.

Siehe Bild 1 für Vermessungen von Einrumpfbooten und Bild 2 für Vermessungen von Mehrumpfbooten.

5.2.2 Rumpflänge, L_H

Die Rumpflänge L_H muss nach 5.2 gemessen werden, wobei eine der Flächen den vordersten und die andere den hintersten Teil des Wasserfahrzeuges berührt.

Diese Länge umfasst alle strukturellen oder integrierten Bestandteile des Wasserfahrzeuges, z. B. Vor- und Hintersteven aus Holz, Kunststoff oder Metall, Schanzkleid und Rumpf-/Decksverbindung.

Nicht mit eingemessen werden Teile, die zerstörungsfrei entfernt werden können, ohne die bauliche Unversehrtheit des Wasserfahrzeuges zu beeinträchtigen, wie Spieren, Klüverbaum, Bugspriet, Bug- und Heckkorb, Stevenbeschlag, Ruder, Z-Antriebe, Außenbordmotoren und deren montierten Halterungen und Platten, ferner Tauch- und Badeplattform, Scheuerleisten und Fender.

Demontierbare Teile des Rumpfes, die als hydrostatische oder dynamische Unterstützung dienen, wenn das Wasserfahrzeug in Ruhe oder unterwegs ist, sind nicht ausgeschlossen.

Bei Mehrumpfbooten ist jeder Rumpf einzeln zu messen. Die Rumpflänge L_H entspricht der größten Einzelmessung.

Siehe Bild 1 für Vermessungen von Einrumpfbooten und Bild 2 für Vermessungen von Mehrumpfbooten.